

PRESSESTIMMEN zu "Berlin, 10:46"

"Dieser kleine mit geringen Mitteln gedrehte poetische Schwarzweiß-Film erinnert eher an französische und englische Autorenfilme. Dazu treten ausgezeichnete Schauspieler auf: Herbert Knaup als Architekt und Mireille Perrier als Photographin. Auf seine Art verrät er mehr Gefühl für Realität, Poesie und filmische Ausdrucksweise als all das, was sich bei uns derzeit als neues Kino präsentiert. Würde dieser Film in den Kinos gezeigt werden, könnte er es durchaus zu einem kleinen Kulterfolg bringen."

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

"Der poetische Film verfolgt mehrere Personen durch ihren Tag und schafft so ein interessantes, komisch-melancholisches Porträt des langsamen Umbruchs in der Stadt Berlin."

TIP Berlin

"In ruhigen Bildern beschreibt das Filmpoem "BERLIN, 10:46" einen Tag im Leben von vier Menschen; poetische Episoden zum Schwelgen."

TV-SPIELFILM

"Torsten C. Fischer und Jean-Philippe Toussaint haben einen ungewöhnlichen Schwarzweißfilm gedreht. Ein selten schöner poetischer Film .. ."

KÖLNER STADTANZEIGER

" .. drei große Kleine Fernsehspiele. .. In "BERLIN, 10:46" nehmen Jean-Philippe Toussaint und Torsten Fischer die verfehlte Begegnung wörtlich. Aus der sicheren Distanz der Sachzwänge für Realität, Poesie und filmische Ausdrucksweise als all das, was sich bei uns derzeit als neues Kino präsentiert. Würde dieser Film in den Kinos gezeigt werden, könnte er es durchaus zu einem kleinen Kulterfolg bringen."

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

"Der poetische Film verfolgt mehrere Personen durch ihren Tag und schafft so ein interessantes, komisch-melancholisches Porträt des langsamen Umbruchs in der Stadt Berlin."

TIP Berlin

"In ruhigen Bildern beschreibt das Filmpoem